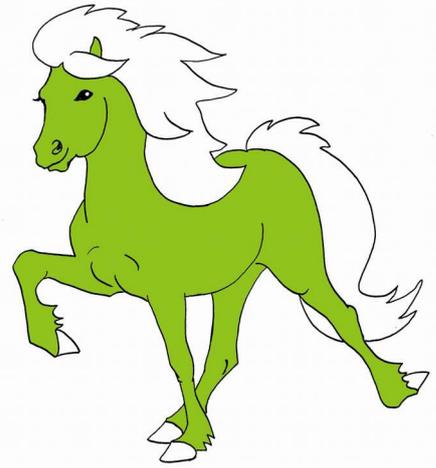


Ickelsbacher Newsletter

15. Ausgabe - September 2021



Sommer-Rallye

Als die „1. Hofinterne Sommer-Rallye“ angekündigt wurde, stand für Franzi und mich schnell fest, dass wir teilnehmen werden. Und so starteten wir am 16.07.2021 mit insgesamt neun Teilnehmerpaaren in den besonderen Ritt. Für mich als „Neuling“ lagen schlaflose Nächte und eine intensive Vorbereitung hinter mir. Spaß beiseite, aber ich war dennoch ein bisschen aufgeregt, was sich Franci und Kirsten Tolles überlegt haben könnten.

Das Team bestand entweder aus zwei Reitern oder einem Reiter und einem Radfahrer. Mit einer Karte, in der der Weg gekennzeichnet wurde und unserem Aufgabenblatt ausgestattet, ging es in zeitlichen Abständen los.



Bild: Kirsten Jurczek

Wir ritten den Galgenberg herunter und an den Schafen vorbei, bis wir auf Heike stießen. Sie stellte uns zum Anfang die Frage, ob wir wüssten, wie schnell ein Islandpferd im Rennpaß ist. Nun sollten wir 10 Fragen beantworten und immer entscheiden, welches Tier schneller ist. Wer ist schneller: das Wildschwein oder das Islandpferd? Um nur ein Beispiel zu nennen. Weiter ging es durch die Felder in den Wald. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt,

denn der Sommer in diesem Jahr war zum Großteil bis jetzt sehr unbeständig.

An der zweiten Station an der Bahntrasse wartete Milas Papa und nun „ging es ans Eingemachte“, denn wir sollten mit einem Zeitlimit zehn Sprichwörter vollenden. Mensch, „man soll den Tag nicht vor dem Abend loben“, aber das sieht gut für uns aus, dachte ich mir. Dort in der Nähe mussten wir die Höhe des Geländers einer Brücke schätzen (u.a. eine Aufgabe des Zettels zu Anfang). Um einen Anhaltspunkt zu haben, nahmen wir unsere Gerten zum Vergleich. Weil wir schon fleißig am Messen waren, haben wir direkt einen Stein gesucht, der 100 Gramm wiegen sollte. Gar nicht so einfach, aber auch hier hatten wir letzten Endes ein Quäntchen Glück dabei. Mittlerweile hatten wir auch das fotografierte Schild in der Karte eingezeichnet und den Weg benennen können, den wir entlang geritten sind. Nach einer kurzen Galoppstrecke mussten wir bei Chrissi und Hansi nacheinander in der gleichen Zeit eine abgesteckte Strecke reiten. Wir haben uns für Schritt entschieden und so ging ich mit Funi los und Franzi und Reinar hinterher.



Bild: Chrissi Rippl

Redaktion:

Chrissi Rippl, Kirsten Jurczek, Katja Schmidt
Layout: Chrissi Rippl – Tölter: Chrissi Rippl
Kontakt: crippl@t-online.de

Nachdem wir noch einmal kurz die Strecke in der Karte gecheckt haben, ging es schon in Richtung Heimat. Wir mussten alle Aufgaben bis zur letzten Station vollendet haben, deswegen haben wir uns noch auf die Suche nach einem 15 Zentimeter langem Stock gemacht (wieder haben wir uns an der Gerte orientiert). Tina und Andrea warteten an der letzten Station in der Nähe des Hofes auf uns und sammelten unsere Gegenstände und Zettel ein. Hier sollten wir Anhand von Audio-Dateien die fünf Gangarten erkennen. Funi konnte absolut nicht verstehen, wieso überall Menschen im Wald standen, wir immer wieder stehen bleiben mussten und wurde etwas albern. Jetzt wartete nur noch auf der Ovalbahn der Trail-Parcours auf uns.



Bild: Franci May

Wir bekamen sechs Aufgaben, die wir untereinander aufteilen mussten. Sitzend auf dem Pferd durch ein Seil klettern, in genau einer Minute um die O-Bahn reiten. Absteigen und ums Pferd drumherum laufen, Hufeisen werfen, mit überkreuzten Zügeln Slalom reiten und der Sekttölt waren unsere Aufgaben, die wir unter der Beobachtung von Franci und Kirsten erledigen mussten. Als wir damit fertig waren, stand das verdiente Wellness-Programm für die Pferde an.

Nachdem mittlerweile alle Starter wieder heile am Hof angekommen und alle Pferde versorgt waren, kam die Siegerehrung. Vorher wurde schon viel über die Lösungen und Aufgaben diskutiert, aber wir konnten überhaupt nicht einschätzen, wie wir wohl abgeschnitten haben.

Es gab Schleifen und tolle Preise für alle Teilnehmer. Franzl und ich haben uns riesig über den ersten Platz gefreut und konnten es selbst kaum fassen. Die ersten drei Plätze lagen aber sehr dicht beieinander.

Mit dem gemeinsamen Grillen mit allen Helfern, Teilnehmern und all denjenigen, die sonst noch Lust hatten, haben wir diesen schönen Tag ausklingen lassen.

Ich kann, denke ich mal für alle sprechen, dass dieser Tag so viel Spaß gemacht hat und einem endlich mal wieder etwas Normalität zurückgegeben hat.



Bild: Chissi Rippl

Ein dickes Dankeschön an Franci und Kirsten, dass sie wieder einmal so etwas auf die Beine gestellt haben und natürlich allen Helfern. Wir freuen uns schon auf die „2. Sommer-Rallye“!



Bild: Franci May

(Johanna Freye)

Prüfung Kleines und Großes Islandpferd

Nach vier Tagen Vorbereitungskurs fand am 6. August die Prüfung für das Kleine und Große Islandpferd statt.

Unter den Augen der Prüferinnen Barbara Althans und Kirsten Jurczek zeigten die 7 Reiterinnen und der Reiter, was sie in der Woche geübt und gelernt hatten: Reiten im Dressurviereck in Schritt und Trab und die drei Reiterinnen, die das Große Islandpferd ablegten, zusätzlich das Reiten eines Trail-Parcours mit vier Hindernissen. Außerdem mussten theoretischen Fragen zu Islandpferden, der Reitlehre oder der Haltung, Pflege und Fütterung von Pferden beantwortet werden.

Am Ende konnten alle Prüflinge stolz ihre Urkunden und Anstecknadeln in Empfang nehmen.



Bild: Carlotta Schein

(Kirsten Jurczek)

Großes Islandpferd - Trail reiten

Für die Trail Prüfung haben wir fleißig geübt.



Bild: Carlotta Schein

So sind wir z.B. ein Kleeblatt geritten, haben Slalom um Hütchen erst mit einer Hand dann einhändig geübt, sind durch ein „L“ oder ein „U“ geritten. Außerdem haben wir das Halten an einer Stange oder zwischen zwei Hütchen aus dem Trab oder Tölt trainiert.

Einmal mussten wir auch einen Regenschirm vom Pferd aus aufmachen und eine halbe Runde reiten, den Schirm dann wieder schließen und weghängen.

Bei allen Übungen müssen die verschiedenen Hilfen genau eingesetzt werden und Reiter und Pferd müssen genau zusammenarbeiten. Aber das Trail reiten ist auch mal eine gute Abwechslung zum normalen Reiten.

Bei der Prüfung kam dann Slalomreiten mit einer Hand dran. Die Pferde mussten dabei gut auf die Hilfen achten, die der Reiter von oben gab. Labyrinth reiten kam auch dran.



Bild: Carlotta Schein

Kurz nach der Ecke hing an der Bande ein Futtertroch mit Poolnudeln, die man dann am Ende der langen Seite wieder in einen Futtertroch werfen sollte. Anschließend ging es gleich im Trab oder Tölt weiter und man musste dann zwischen zwei Hütchen halten.

Es haben alle bestanden.

(Ida Feldhaus)

Dream Ranch 2021

Der Besuch auf der Dream Ranch im letzten Jahr und unsere begeisterten Berichte, haben dazu geführt, dass einige von uns zwischenzeitlich auch einzeln dorthin fahren und ebenfalls hin und weg waren. Drum kam der Wunsch auf, noch einmal ein gemeinsames Wochenende in einer größeren Runde dort zu verbringen.

Die Planung dazu hat dankenswerterweise Kirsten Jurczek übernommen und sich um Termin und Unterkünfte für Pferd und Reiter gekümmert. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank für Deine Mühen!

Nach einigem Hin und Her mit Fahrern, Zugfahrzeugen und Anhängern, war dann auch organisiert, wer mit wem fahren konnte. Es galt ja, Leute ohne Möglichkeiten (Kupplung) auf die verfügbaren Anhänger und Zugfahrzeuge zu verteilen. Wir sind dabei manchmal wie ein Sack voll Flöhe! 😊

Am Samstagmorgen fanden wir uns in aller Frühe auf dem Hof ein, packten das nötige Handwerkszeug und Futter in die Autos, die Pferde in die Anhänger und dann ging es los gen Billingshausen. Das hatte so ein wenig Turnierfahrtfeeling.



Bild: Chrissi Rippl

Wir ließen uns Zeit und kamen dennoch pünktlich an. Paddocks und Boxen waren vorbereitet und der Stundenplan stand fest. Wir bezogen unsere Quartiere (erst die Pferde, dann wir) und schwupps war schon Zeit für den Lehrgang.

Wir Ickelsbacher waren in zwei Gruppen nacheinander aufgeteilt – je nachdem, welche Pferde zusammenstanden. Für den Samstag hatten wir alle erst einmal Bodenarbeit mit Führung von vorne auf dem

Zettel. Während Kirsten, Sibylle, Jana und Regine schon auf dem Trail übten, konnten Emilia, Laetitia und ich in Ruhe unsere Pferde fertigmachen.



Bild: Chrissi Rippl

Laetitia hatte es besonders weit, denn sie mußte ihr Schulpferd von weit hinter dem Kirchturm von der Weide holen.

Esme und Nanna entdeckten hingegen, dass sie Sprengsel einer Herde in der Fremde waren und kommentierten jede Trennung (auch nur durch topographische Gegebenheiten) durch Trommelfellgefährdendes Gewieher.



Bild: Franci May

Esme „Rumpelhilde“ verunglückte in der ersten Einheit bereits leider beinahe am Brückenausgang, denn ich hatte sie nicht ganz bis zur Kante gelotst und drum stapfte sie mit rechts von der Brücke, zog links vorne nach, blieb mit der Hufeisenkappe an der Metallkante hängen und plumpste mir daher beinahe in die Arme. Mea culpa!

Das hat sie jedoch nicht erschüttert. Nur die Kappe des Vordereisens war leider verbogen. Das Esminchen hingegen war fröhlich und unverletzt, denn die Urangst hinzufallen, scheint sie nicht zu kennen. Fön würde nur entsetzt den Kopf schütteln. Esme probiert solche Dinge jedoch gleich noch einmal ohne zu zögern. Flugs war der Vormittag vorbei und Pferde und wir konnten ausruhen. Unsere Pferde durften sogar stundenweise auf die Weide, was sie richtig genossen.

Ramona hatte freundlicherweise ihren Mann Olli gebeten Esmeraldas Hufeisen zu richten. Allerdings war er am Heumachen, was dazu führte, dass Esme und ich einen außerplanmäßigen Gang alleine zum Hof machen mussten (das sind ein paar Minuten) - und das führte nachfolgend zu einigen Diskussionen mit der nervlich etwas aufgelösten Esmeralda....

Zu Hülf! Sie war alleine und die Nanna fehlte!

Die kleine Rübe beruhigte sich dann jedoch schnell und war, nachdem wieder geerdet, dann auch doch noch richtig mutig auf der Brücke. Nur ich kam schlechter über die Wackelbrücke, als die Pferde!



Bild: Chrissi Rippl

Am Abend trafen sich die Auswärtsschläfer mit der Anhängertruppe und den Blockhäuslern auf der Veranda des Blockhauses zum Grillen. Es war ein schöner und kurzweiliger Abend mit kulinarischen Genüssen. Das Rezept für die leckeren Gemüsepackchen hat mich, dank der erlesenen Zutaten, fast auf die Bretter geschlagen! So lecker!

Da wir hundemüde waren, lagen wir dann auch schon kurz nach 22 Uhr im Bett. Ein kleines Problem ergab sich zwar aus der überfüllten Toilette am Trail, aber auch das war lösbar.

Ohne Unfallklimbim auf der Landstraße schliefen wir sogar richtig gut durch.

Am nächsten Morgen frühstückten wir in aller Ruhe auf der Terrasse. Jeder hatte etwas mitgebracht und Regine frische Brötchen besorgt. So konnten wir frisch in einen strahlend schönen Tag starten.



Bild: Chrissi Rippl

Eine zeitliche Divergenz beim Pferdeholen sorgte dafür, dass Esmichen alleine im Paddock etwas die Fassung verlor und nachfolgend Ramona in der ersten Einheit etwas strapazierte, aber auch daraus haben wir lehrreiche Erkenntnisse mitgenommen. Nur die im Galopp atomisierten Äpfelhaufen im Paddock waren in der Mittagspause etwas schwierig zu entfernen. Die Pizza war dann leider kalt.

Apropos Pizza! Herzlichen Dank an dieser Stelle an das Dream Ranch Team, das sogar die richtige Pizza ordert, wenn man nach einer Karte von einem anderen Lieferanten bestellt! Das hat mich riesig gefreut!

Am Nachmittag kümmerten wir uns dann um die übrig gebliebenen Aufgaben (an diesem Tag in seitlicher Führung) und unsere Lieblingsdisziplin Teich.

Herrlich! Endlich Abkühlung! Esme mag den Teich.

Und danach blieb von den ganzen neuen Hindernissen nur noch das Dach zu bewältigen. Mit Ramonas Unterstützung funktionierte das richtig prima.



Bild: Gabi Bohlen

Esme war sehr glücklich, als sie fertig war und fressen durfte (dabei hatte sie zwischenzeitlich auch wieder Freigang auf der Weide mit Nanna). Wir Menschen packten zwischenzeitlich die Autos und machten die Anhänger bereit.

Eine kleine Diskussion mußte Esmichen auf der Anhängerklappe leider doch noch anfangen. Aber nur pro forma. Danach gondelten wir in aller Ruhe heim. Und die Ponies waren dann doch sehr froh, den Heimatstall wiederzusehen.

Esme ist im Paddock übrigens großlos weggedackelt. Sogar ohne Leckerli. Oha. War wohl froh, mich los zu sein. Aber ich fand das Wochenende toll! ☺

(Chrissi Rippl)

Wir gratulieren

Wir veröffentlichen nur die Turnierergebnisse, die uns jeweils von den Reitern selber übermittelt werden.

Wir gratulieren sehr herzlich zu den folgenden Platzierungen:

Sommerrallye Hof Sonnenwiese

Platz	Reiter	Pferd
1.	Lara Dippel Lisa Bütche	Gersemi von der Urff Skundi vom Weikenhof



Bild: Heike Fahlbusch Müller

OSI Trappistenhof 2021

Prüfung	Platz	Reiter	Pferd
ZB.T8	1.	Lara Dippel	Gersemi von der Urff
ZB.T8	3.	Anja Weise	Trostan from Creekside Farm
Z1.TR1	2.	Lara Dippel	Gersemi von der Urff



Bilder: Franci May

Unsere lieben Pferdesenioren

Zum 30. Geburtstag gratulieren wir ganz herzlich

➤ Freyja vom Hartmannshof

Kennengelernt haben sich Kirsten und Freyja in der Reitschule bei Katja. Seit dem 20.01.2001 ist sie Kirstens Pferd.

Die beiden rundeten dieses Jahr quasi doppelt!



Bild: Katja Schmidt

Und so sah Freyja vor 30 Jahren aus ♥

Bild: Archiv



Aus Fohlen werden Pferde

Der kleine Matti ist nun schon richtig groß.

Bild: Leonie Herwig



Impressionen

Sommerrallye Hof Sonnenwiese



Bild: Franci May



Bild: Franci May

Sommerrallye Ickelsbach

Bild: Kirsten Jurczek



Bild: Franci May



Bild: Kirsten Jurczek



Bild: Chrissi Rippl

Dreamranch



Bild: Gabi Bohlen



Bild: Gabi Bohlen



Bild: Franci May



Bild: Franci May



Bild: Franci May



Bild: Sibylle Blanck



Bild: Sibylle Blanck



Bild: Franci May



Bild: Gabi Bohlen



Bild: Chrissi Rippl

OSI Trappistenhof



Bild: Pia Lenser



Bild: Alisa Dippel



Bild: Alisa Dippel



Bild: Alisa Dippel



Bild: Alisa Dippel

Silberhochzeit mit Fön frá Tungu



Bild: Melfitta Witthuhn